

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Mittwoch den 6. Oktober 1915, nachm. 4 Uhr.

Verlustreicher Zusammenbruch neuer französischer Angriffe.

Deutschlands Uebergewicht im Flugzeugkampfe.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(W. F. B.) Großes Hauptquartier, 6. Okt.
Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Höhe nordöstlich Reubille wurde ein französischer Handgranatenangriff abgewiesen.

In der Champagne versuchten die Franzosen auch gestern, auf der bisherigen Angriffsfront die Offensive wieder anzunehmen. Mit starkem Artilleriefeuer, das sich nachmittags zu größter Heftigkeit steigerte, glaubte der Feind unsere Stellung für den allgemein beabsichtigten Angriff sturmreif machen zu können, während er auf der ganzen Front seine Sturmtruppen bereitstellte. Unter unserem auf der feindlichen Ausgangsstellung liegenden Artilleriefeuer gelang es den Franzosen nur an einigen Stellen, ihre Truppen zum Sturm vorzubringen, und wo sie stürmten, wurden sie wieder unter schweren Verlusten zurückgeworfen. So brachen die an der Straße Somme-Rh. Souain mehrfach wiederholten Sturmangriffe gänzlich zusammen. Auch nördlich und nordöstlich der Beau-Séjour-Ferme und nordwestlich von Villedieu-sur-Loire waren die Angriffe völlig erfolglos.

In dem englischen Bericht vom 1. Oktober 1915 wird behauptet, daß die Engländer im Luftkampfe die Oberhand über unsere Flieger gewonnen hätten.

Hierüber gibt folgende Aufstellung den besten Aufschluß:

Im Monat September sind an deutschen Flugzeugen

verloren gegangen: Im Nahkampf 3, vermißt 2, durch Abschuß von der Erde aus 2, im ganzen 7 Flugzeuge.

Im gleichen Zeitraum verloren unsere Gegner: Im Luftkampf: Engländer 4, Franzosen 11 Flugzeuge; durch Abschuß von der Erde aus: Engländer 1, Franzosen 4; durch Abschuß in und hinter unserer Linie: Engländer 3, Franzosen 7 Flugzeuge; im ganzen: Engländer 8, Franzosen 22; gleich 30 Flugzeuge.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Der Feind hat gestern zwischen Trbowitz-See und Krewo erneut zu größeren Angriffen angelegt; sie sind abge schlagen oder im Feuer zusammengebrochen. Anfangs Erfolge erzielte der Feind bei Kosjanj und harr südlich des Wisniew-Sees; durch Gegenangriffe wurde die Lage für uns unter schweren Verlusten für den Feind wiederhergestellt.

Heeresgruppen der Generalfeldmarschälle Prinz Leopold von Bayern und v. Mackensen. Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linfingen. In der Gegend westlich von Czartorbst haben sich Kämpfe entwickelt.

Oberste Heeresleitung.

Bulgarien beantwortet das Ultimatum.

(W. F. B.) Sofia, 5. Oktober. (Agence Bulgare.) Die bulgarische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittag überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Vierverbandes die Antwort auf ihre Vorschläge vom 14. September mitgeteilt worden.

Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bronck, Halle a. S.



Faint title text, possibly including the name of the university or library.

Main body of faint text, appearing to be a list or a series of entries, possibly a catalog or index.

Faint text at the bottom of the page, possibly a footer or additional information.

